

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	25
§ 1 Wirtschaftliche Bedeutung des Geheimnisschutzes	27
§ 2 Die GeschGeh-RL und das GeschGehG	30
§ 3 Untersuchungsgegenstand und Gang der Untersuchung	31
Teil 1: Grundlagen	33
§ 1 Der neue rechtliche Rahmen: Das GeschGehG im Überblick	33
§ 2 Der Begriff des Geschäftsgeheimnisses	40
§ 3 Das Geschäftsgeheimnis im Zivilprozess	81
§ 4 Zusammenfassung	104
Teil 2: Maßnahmen zivilprozessualen Geheimnisschutzes	106
§ 1 Der Status quo ante	106
§ 2 Weitergehende Lösungsansätze aus Literatur und Praxis	138
§ 3 Zusammenfassung	170
Teil 3: Neuregelungen der §§ 16 ff. GeschGehG	173
§ 1 Anwendungsbereich: „Geschäftsgeheimnisstreitsachen“	173
§ 2 Einstufung einer Information als geheimhaltungsbedürftig	194
§ 3 Beschränkung des zugangsberechtigten Personenkreises	273
§ 4 Ausschluss der Öffentlichkeit	314
§ 5 Anordnungen nach § 19 Abs. 1 S. 4 GeschGehG	319
§ 6 Zusammenfassung	327
Teil 4: Geheimnisschutz außerhalb von Geschäftsgeheimnisstreitsachen	332
§ 1 Problemlage	332
§ 2 Lösungsmöglichkeiten	334
§ 3 Zusammenfassung	357

Fazit	359
Anhang: Vorschlag zur Neufassung der §§ 16 ff. GeschGehG	367
Literaturverzeichnis	371
Onlinequellen	389

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	25
§ 1 Wirtschaftliche Bedeutung des Geheimnisschutzes	27
§ 2 Die GeschGeh-RL und das GeschGehG	30
§ 3 Untersuchungsgegenstand und Gang der Untersuchung	31
Teil 1: Grundlagen	33
§ 1 Der neue rechtliche Rahmen: Das GeschGehG im Überblick	33
A. Allgemeines, §§ 1–5 GeschGehG	33
B. Ansprüche bei Rechtsverletzungen, §§ 6–14 GeschGehG	35
C. Verfahren in Geschäftsgeheimnisstreitsachen, §§ 15–22 GeschGehG	37
D. Straftatbestände, § 23 GeschGehG	39
§ 2 Der Begriff des Geschäftsgeheimnisses	40
A. Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse gem. § 17 UWG a. F.	40
I. Unternehmensbezug	41
II. Fehlende Offenkundigkeit	42
1. Allgemeine Bekanntheit	43
2. Leichte Zugänglichkeit	44
3. Begrenzter Personenkreis	44
III. Geheimhaltungswille	46
IV. Geheimhaltungsinteresse	46
B. Art. 39 Abs. 2 TRIPS	47
C. Definition des § 2 Nr. 1 GeschGehG	49
I. Unternehmensbezug	50
II. Fehlende Offenkundigkeit	51
III. Geheimhaltungsinteresse und wirtschaftlicher Wert	52
1. Verweis auf Rechtsprechung des BVerfG	53
2. Identität zwischen Geheimhaltungsinteresse und wirtschaftlichem Wert	55

3. Richtlinienkonformität des § 2 Nr. 1 lit. c GeschGehG	57
IV. Angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen statt Geheimhaltungswille	62
1. Regelungskontext des Begriffs	63
2. Geheimhaltungsmaßnahmen im Überblick	64
a) Vertragliche Maßnahmen	65
b) Technische Maßnahmen	67
c) Organisatorische Maßnahmen	67
3. Angemessenheit der Maßnahmen im Einzelfall	69
V. Anwendungsbereich	72
D. Begriff des Know-how	74
E. Kein Recht des geistigen Eigentums	75
F. Grundrechtlicher Schutz	80
§ 3 Das Geschäftsgeheimnis im Zivilprozess	81
A. Erweiterter Informationszugang	82
I. Prozessgegner	82
II. Verfahrensöffentlichkeit	86
III. Prozessuale Funktionsträger	87
IV. Akteneinsicht Dritter und Urteilsveröffentlichung	89
V. Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes	91
VI. Informationspflichten	94
1. Materiell-rechtliche Informationsansprüche	94
2. Prozessuale Vorlageanordnungen	97
B. Notwendigkeit der Geheimhaltung	98
I. Gefährdung des rechtlichen Schutzes	98
II. Bedrohung des Wettbewerbsvorteils	100
C. Bedürfnis nach prozessualen Geheimnisschutzmaßnahmen	102
§ 4 Zusammenfassung	104
Teil 2: Maßnahmen zivilprozessualen Geheimnisschutzes	106
§ 1 Der Status quo ante	106
A. Prozessrechtliche Geheimnisschutzregelungen	106
I. Gerichtliche Anordnungen gem. §§ 172 ff. GVG	106
1. Ausschluss der Öffentlichkeit	107
2. Gerichtlich angeordnete Geheimhaltungspflicht	109
II. Zeugnisverweigerungsrecht, § 384 Nr. 3 ZPO	111

B. Straf-, dienst- und berufsrechtliche Geheimhaltungspflichten	111
I. Justizangehörige	112
II. Ehrenamtliche Richter	116
III. Rechtsanwälte	118
1. Schutz von Drittgeheimnissen: Meinungsstand	120
2. Schutz von Drittgeheimnissen im Zivilprozess	121
IV. Sachverständige und Dolmetscher	123
C. Informationspflichten: Berücksichtigung von Geheimhaltungsinteressen	125
I. Umfassende Interessenabwägung im Einzelfall	126
II. Düsseldorfer Verfahren	130
1. Ablauf	130
2. Bewertung	132
III. Wirtschaftsprüfervorbehalt	135
§ 2 Weitergehende Lösungsansätze aus Literatur und Praxis	138
A. Fiktion der Geheimheit	139
B. Erleichterungen der Konkretisierung	141
I. Verfolgung der konkreten Verletzungsform	141
II. Subsidiarität von Beweismitteln mit Geheimnisbezug	145
C. Prozessuale Verzögerung der Geheimnisoffenbarung	146
D. Zwischenschaltung eines Dritten	148
I. Sachverständigenvorbehalt im Hauptsacheverfahren	148
II. Augenscheinsmittler	151
III. Dritter als mittelbares Beweismittel	152
E. Ausschluss des Prozessgegners	155
I. Rechtsprechung des BVerfG	158
1. BVerfG, NJW 2000, 1175 – Akteneinsicht im Verwaltungsprozess	158
2. BVerfG, NVwZ 2006, 1041 – „Telekom-Entscheidung“	159
3. Sondervotum des Richters Gaier zur „Telekom – Entscheidung“	161
II. Rechtsprechung des EuGH	162
III. Übertragbarkeit auf den Zivilprozess	163
IV. Notwendigkeit einer gesetzlichen Grundlage	165
F. Sanktionsbewehrte prozessuale Geheimhaltungspflichten	169
§ 3 Zusammenfassung	170

Teil 3: Neuregelungen der §§ 16 ff. GeschGehG	173
§ 1 Anwendungsbereich: „Geschäftsgeheimnisstreitsachen“	173
A. Vorgerichtliche Abmahnung	175
I. Verzicht auf Abmahnung	177
II. Nichtanwendung bzw. klägerfreundliche Auslegung des § 93 ZPO	178
III. Vorprozessuale Geheimhaltungsvereinbarung	179
B. Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes	180
I. Systematische Auslegung	181
II. Richtlinienkonforme Auslegung	182
C. Anspruchsgrundlagen außerhalb des GeschGehG	183
I. Denkbare Anspruchsgrundlagen außerhalb des GeschGehG	183
II. Richtlinienkonforme Auslegung	186
III. Mittelbare Anwendbarkeit der §§ 16 ff. GeschGehG	187
1. Anspruchskonkurrenz	189
2. Anspruchshäufung	190
D. Antragsrecht der Passivpartei	191
E. Verfahren der Zwangsvollstreckung	193
§ 2 Einstufung einer Information als geheimhaltungsbedürftig	194
A. Einstufungsverfahren	195
I. Antrags- und Kennzeichnungserfordernis	195
II. Beschluss des Gerichts	198
III. Rechtsbehelfe	201
IV. Sicherstellung eines lückenlosen Geheimnisschutzes	202
1. Informationszugang unter Anordnungsvorbehalt	202
a) Keine Klage unter Vorbehalt	204
b) Einreichen einer vollständigen und einer teilgeschwärzten Fassung	205
2. Formelle Rechtskraft einer Aufhebungsentscheidung	209
B. Voraussetzungen der Einstufung	211
I. Glaubhaftmachung gem. § 20 Abs. 3 GeschGehG	212
1. Maßstab der Glaubhaftmachung	212
2. Anforderungen in der Praxis	214
3. Richtlinienkonformität	216

II. Rechtlicher Prüfungsmaßstab	220
1. Möglichkeit eines Geschäftsgeheimnisses	221
2. Vorgaben der GeschGeh-RL	223
III. Stellungnahme	224
C. Kein Ermessen des Gerichts	226
D. Geheimhaltungspflichten nach § 16 Abs. 2 GeschGehG	228
I. Verpflichteter Personenkreis	229
1. Kenntniserlangung „über das Verfahren“	230
2. Hinweispflicht, § 20 Abs. 5 S. 2 GeschGehG	231
II. Umfang der Pflichten	234
1. Nutzungs- und Offenlegungsverbot	234
2. Pflicht zur vertraulichen Behandlung	235
III. Zeitlicher Geltungsbereich der Pflichten, § 18 GeschGehG	239
1. Fortdauer der Pflichten	239
2. Verneinung durch rechtskräftiges Urteil	240
a) Umfang der materiellen Rechtskraft	240
b) Formell rechtskräftige Entscheidung ausreichend	242
3. Bekanntheit bzw. leichte Zugänglichkeit	243
IV. Ausnahmen	246
1. Nutzung und Offenlegung innerhalb von gerichtlichen Verfahren	246
2. Kenntniserlangung außerhalb des gerichtlichen Verfahrens	249
a) Beweislastumkehr	250
b) Illegale anderweitige Kenntniserlangung	251
3. Analoge Anwendung der §§ 3 Abs. 2, 5 GeschGehG	252
V. Sanktionsmechanismen	254
1. Ordnungsmittel nach § 17 GeschGehG	254
a) Verschuldenserfordernis	255
b) Beweiserleichterungen	256
c) Nur Auswahl- und Bemessungsermessen des Gerichts	258
d) Unzureichende Höhe der Ordnungsmittel	258
2. Materiell-rechtliche Ansprüche	262
3. Straf- und Berufsrecht	264
a) Kein Verstoß gegen „ne bis in idem“	265
b) Sonderregeln für Berufsgeheimnisträger	266

c)	Strafbarkeit nach § 23 GeschGehG	267
d)	§ 353d Nr. 2 StGB	269
e)	Schaffung eines neuen Straftatbestands	270
E.	Einschränkung der Akteneinsicht Dritter, § 16 Abs. 3 GeschGehG	271
§ 3	Beschränkung des zugangsberechtigten Personenkreises	273
A.	Sachlicher Umfang der Beschränkung	273
I.	Gegenstand der Zugangsbeschränkungen	274
II.	Nicht geregelte Fälle	275
1.	Zugang zu gerichtlichen Entscheidungen	275
2.	Beweisaufnahme und Güteverhandlung	278
B.	Persönlicher Umfang der Beschränkung	279
C.	Verfahren	283
D.	Entscheidung des Gerichts	284
I.	Anzahl der zugangsberechtigten Personen	285
II.	Auswahl der zugangsberechtigten Personen	288
1.	Das Kriterium der Zuverlässigkeit	288
a)	Richtlinienkonformität	288
b)	Bestimmung der Zuverlässigkeit	289
c)	Unzuverlässigkeit fachkundiger Personen	290
d)	Anwendung auf Prozessvertreter und Syndikusrechtsanwälte	293
2.	Zweckmäßigkeit der Personenauswahl	295
III.	Kein Ermessen des Gerichts	297
E.	In-camera-Verfahren de lege ferenda?	299
I.	Möglichkeit	299
II.	Notwendigkeit	302
1.	Geschäftsgeheimnisverletzung als Streitgegenstand	302
2.	Geschäftsgeheimnisse als Beweismittel	305
a)	Beteiligung prozessual nicht erforderlich	305
b)	Beteiligung eines „independent agents“	306
3.	Informationspflichten	311
§ 4	Ausschluss der Öffentlichkeit	314
A.	Abhängigkeitsverhältnis zu § 19 Abs. 1 S. 1 GeschGehG	315
B.	Kein Ermessen des Gerichts	317
C.	Erweiterung des Anwendungsbereichs	318
§ 5	Anordnungen nach § 19 Abs. 1 S. 4 GeschGehG	319

A. Konkretisierung und Ergänzung der §§ 16 ff. GeschGehG	321
B. Eigenständige Maßnahmen	323
§ 6 Zusammenfassung	327
Teil 4: Geheimnisschutz außerhalb von Geschäftsgeheimnisstreitsachen	332
§ 1 Problemlage	332
§ 2 Lösungsmöglichkeiten	334
A. Keine analoge Anwendung der §§ 16 ff. GeschGehG	335
B. Verbindung mit einer Geschäftsgeheimnisstreitsache	337
C. Lösung über Verteilung der Darlegungs- und Beweislast	340
I. Fälle sekundärer Darlegungslast	344
II. Kein Schutz der primär darlegungsbelasteten Partei	348
D. Ausdehnung des Anwendungsbereichs der §§ 16 ff. GeschGehG	353
§ 3 Zusammenfassung	357
Fazit	359
Anhang: Vorschlag zur Neufassung der §§ 16 ff. GeschGehG	367
Literaturverzeichnis	371
Onlinequellen	389